



Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung
Gesellschaft für Psychoanalyse an der Universität Innsbruck

Semesterschwerpunkt zu

Jean Laplanche

Das Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung, das einen Arbeitsbereich Psychoanalytische Pädagogik/ Psychosoziale Arbeit führt, und die „Gesellschaft für Psychoanalyse an der Universität Innsbruck“ laden wieder alle Psychoanalyse-Interessierten zu einer Semester-Vortragsreihe ein.

Diesmal geht es um eine grundlegende Dimension des Zugangs in der neueren Psychoanalyse, wie sie von dem französischen, etwa vor einem Jahr am 6. Mai 2012 verstorbenen Psychoanalytiker **Jean Laplanche** vertreten wird. Laplanche ist vor allem durch das **Konzept der „Urverführung“** durch elterliche Pflegehandlungen, mit dem er die Freud'sche Verführungstheorie verallgemeinern wollte, und mit **Arbeiten zur psychosexuellen Entwicklung** bekannt geworden, außerdem mit seinem gemeinsam mit Pontalis herausgegebenen zwei-bändigen „Vokabular der Psychoanalyse“.

Es sei ausdrücklich betont, dass die Veranstalter auch an Psychoanalyse interessierte Studierende, nicht zuletzt aus Gründen der Nachwuchsförderung, für die wir uns engagieren, einladen und gerne begrüßen würden.

Univ.-Prof. Dr. Josef Christian Aigner
 (Institutsleiter und Obmann)

29.04.2013 Einführung in Jean Laplanches Leben und Werk

Vortragender	Dr. Andreas Kriwak
Zeit/Ort	20:00, SR 1 des Instituts für psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung, Schöpfstraße 3, 6020 Innsbruck

03.06.2013 Vertiefung in Jean Laplanches Werk

Vortragender	Ao. Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Walter
Zeit/Ort	20:00, SR 1 des Instituts für psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung, Schöpfstraße 3, 6020 Innsbruck

24.06.2013 Jean Laplanche mit Freud und Lacan gelesen

Vortragender	Univ.-Doz. Dr. Edith Seifert
Zeit/Ort	20:00, SR 1 des Instituts für psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung, Schöpfstraße 3, 6020 Innsbruck